



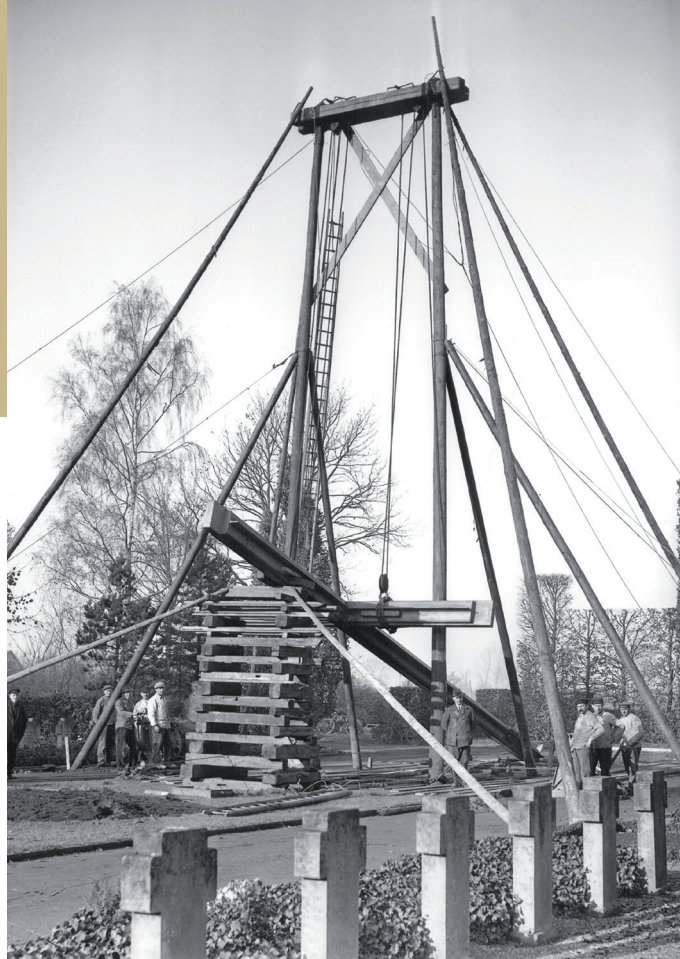
Historische Stadtansichten – Minden gestern und heute

Gehen Sie auf eine Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte des Mindener Nordfriedhofes. In der von dem Stadtgartendirektor Ludwig Isermann geplanten und ab 1903 gebauten Parkanlage gibt es Vieles zu entdecken.

Dazu zählen ganz sicher die Familiengrabstätten mit ihren oft künstlerisch gestalteten Grabmalen, das ebenfalls von Isermann konzipierte Hochkreuz mit seinen Wasserspielen (1908) oder die vom Stadtbaumeister August Kersten geplante und gebaute Kapelle (1906). Außerdem weisen einige wenige Grabsteine aus dem 19. Jahrhundert darauf hin, dass hier entlang der Hanglage zur Weser schon in früheren Zeiten Bestattungen stattgefunden haben – nämlich am „Weg in Kuhlmanns Freuden“.

Seit mehr als 100 Jahren füllen Quellen mit ihrem glasklaren Wasser kleine Tümpel und Rinnsale, wachen mächtige Eichen und ein hinter der Kapelle stehender Mammutbaum über die Gräber. Sie sind auch stumme Zeugen der Veränderungen, die der Nordfriedhof im Laufe der Zeit erfahren hat. Dazu gehören z. B. die Erweiterungen des Friedhofes in den Jahren 1924–1926 durch Areale, die nördlich des Schlageter Kreuzes (1934) hinzugekauft wurden.

Während eines Rundgangs werden Ihnen kleine Infotafeln mit historischen Bildern einen Eindruck davon vermitteln, wie sich der Nordfriedhof vor mehr als 100 Jahren präsentierte. So werden Sie erfahren, dass das terrassenartige Gelände rechts und links der Hochkreuzanlage über verschiedene Treppenanlagen miteinander verbunden und gärtnerisch sehr anspruchsvoll gestaltet war. Weiße Pavillons, von Hecken umrahmte Sitzplätze und ornament-



Aufstellen des „Schlageter Kreuzes“ 1934.

artig angelegte Blumenbeete luden zum Verweilen ein und eröffneten einen herrlichen Blick ins östlich gelegene Schaumburger Land oder zur Porta Westfalica. Ab 1915 blickte man auch auf die Schachtschleuse und das Wasserstraßenkreuz. Die parkähnliche Anlage war zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum einen Bestattungsort, wurde aber auch gerade an den Wochenenden zum gesellschaftlichen Treffpunkt. Seien Sie neugierig und entdecken Sie die historischen Seiten des Mindener Nordfriedhofes. Auf Ihrem Weg können Sie auch eine Auswahl an stadthistorisch wertvollen Gräbern aufsuchen.

Eine Übersichtskarte gibt es unter www.minden.de/gesternundheute

Gestaltung: jaro@etageinside | 2017

Historische Stadtansichten



Wir beraten Sie gerne:
Städtische Betriebe Minden
Grünflächen und Bestattungswesen
Große Heide 50, 32425 Minden
Telefon: 0571/89934





Historische Ansicht der Familiengrabstätte Leonhardi.



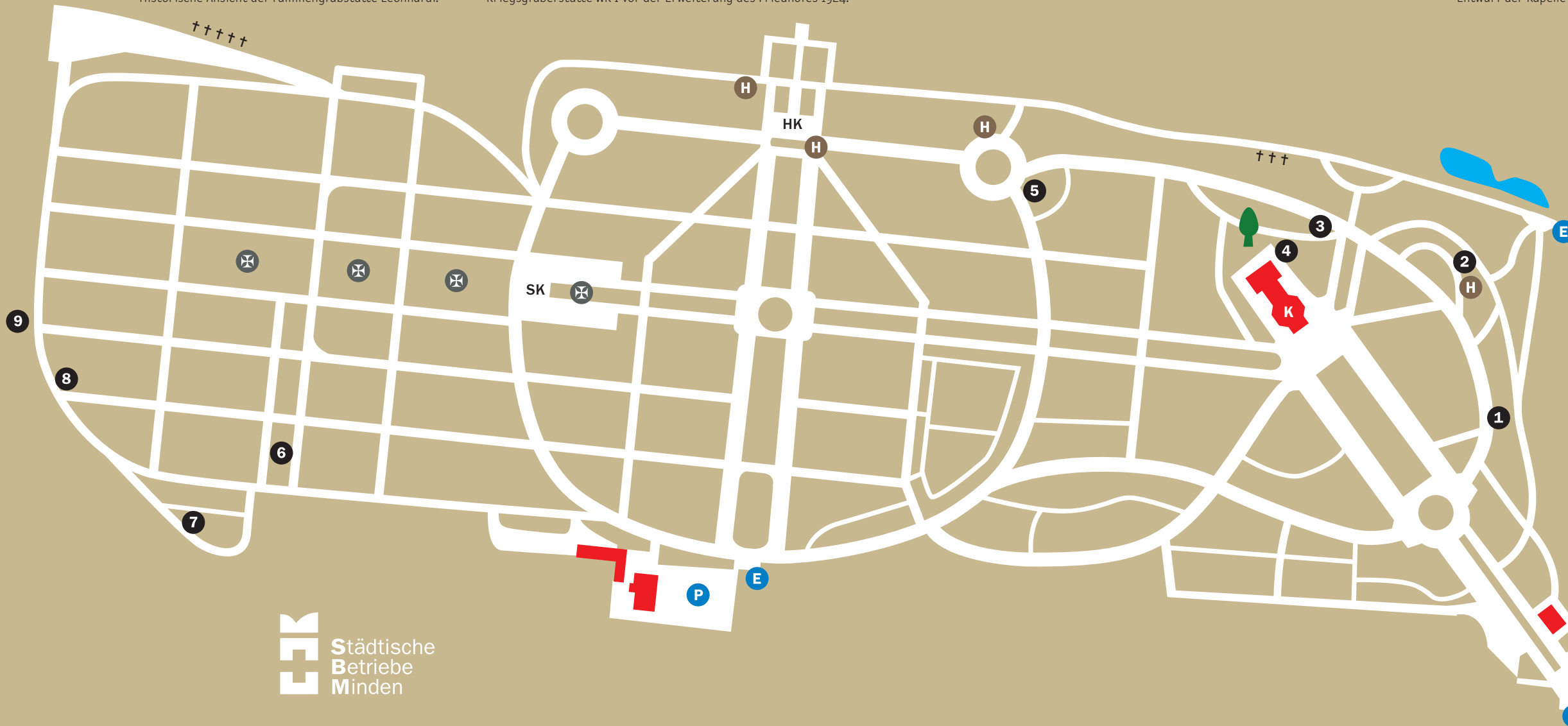
Kriegsgräberstätte WK I vor der Erweiterung des Friedhofes 1924.

- E Eingang
- H Standorte Historische Ansichten
- HK** Hochkreuz von 1908
- K Kapelle von 1906
- P Parkplatz
- SK** Schlageter Kreuz von 1934

- †† Gräber aus dem 19. Jahrhundert
- ☩ Kriegsgräber WKI und WKII
- 🌲 Mammutbaum, über 100 Jahre alt



Entwurf der Kapelle – Architekt Schultz aus Pankow.



Auswahl historisch wertvoller Gräber:

- 1. Stadtgartendirektor Ludwig Isermann;**
u.a. Planung des Nordfriedhofs und des Hochkreuzes
- 2. Familiengrab Leonhardi,** Zigarrenfabrikanten, Kistenmacher; Besitzer der Leonhardi-Villa, auch bekannt als Kaiservilla
- 3. August Kersten,** Architekt und Stadtbaumeister; u.a. Kapelle Nordfriedhof und Offizierskasino Johansenstraße
- 4. Aenny Hindermann-Wegener,** Opernsängerin
- 5. Familiengrab v. Busch gen. Hoppe** Metallindustrie, Hufeisenfabrikant
- 6. Max und Margarete Bruns,** Schriftsteller-Ehepaar und Verleger; JCC Bruns
- 7. Carl Hoffmann,** erfolgreichster Kameramann der 20er–40er Jahre; u.a. „Dr. Mabuse“
- 8. Friedrich Moritz,** deutsch-baltischer Kunstmaler; Porträts, Wandmalerei, Skulpturen
- 9. Auguste Amalie Melitta Bentz** u. **Hugo Bentz;** Erfinderin des Kaffeefilters, Gründung der Melitta-Werke